



SPEZIALKURS MIT STUDIENREISE

RUND UM DEN ARARAT: ARMENIEN – GEORGIEN – OSTTÜRKEI

Reise zur Wiege des Christentums im Kaukasus

Stand: 14. August 2025 | Änderungen vorbehalten!

EINFÜHRUNGSSEMINAR:

Freitag, 12. Juni 2026, 16.00 – 20.30 Uhr

Samstag, 13. Juni 2026, 09.00 – 16.00 Uhr

STUDIENREISE:

Donnerstag, 9. Juli bis Donnerstag, 23. Juli 2026

Reiseleitung wissenschaftlich:

Dr. Alexander KRALJIC

Reiseleitung organisatorisch:

Liana SANTROSYAN, VIZARM TRAVEL

Donnerstag, 09. Juli 2026 | Wien – Tbilissi

08.05 – 16.40 | Wien – Tbilissi via Istanbul | Turkish

Tbilissi, Hotel Kalasi 3+ in der Altstadt*

Freitag, 10. Juli 2026 | Tbilissi – die Stadt der warmen Quellen

Nach dem Frühstück Besichtigung der georgischen Hauptstadt. Alle interessanten Baudenkmäler liegen dicht beieinander in der Altstadt, sodass wir mit einem schönen Spaziergang die Sehenswürdigkeiten erkunden können. Ein sehr schöner Spaziergang durch den Park über die Friedensbrücke zum Puppentheater.

Außenbesichtigung von dem einzigartigen Puppentheater.

Stadtgeographie und Sehenswürdigkeiten von Tbilissi (weitgehend zu Fuß). Von der Metheki-Kirche und dem Vakhtang Gorgasali-Denkmal geht es per Seilbahn hinauf zur Narikala-Festung mit fantastischem Ausblick über die Altstadt von Tbilissi und zum Bäderviertel mit Moschee und den natürlichen Schwefelquellen von Abanotubani.

Neben der Altstadt (Gorgasali-Platz, Synagoge, die Antschischati Basilika, Sioni-Kathedrale, Glockenturm, alte Karawanserei, Schwatelistraße, Stadtmauer, Baratschwilistraße) und der Kolonialstadt führt die Route entlang des Rustaveli- Boulevards mit Regierungspalast und Rustavelitheater.

Beim Abendessen haben wir die Möglichkeit, die traditionelle georgische Musik zu genießen. Die Stimmführung und Harmonik des georgischen Gesangs sind weltweit einzigartig!

Tbilissi, Hotel Kalasi 3+ in der Altstadt*

Samstag, 11. Juli 2026 | Auf der Heerstraße

Fahrt nach Mzcheta. Besichtigung der alten Hauptstadt und dem religiösen Zentrum Georgiens mit der Dshwari Kirche (6. Jh.) und der Swetizchoveli Kathedrale (11. Jh.), in der sich der angebliche Leibrock Christi befindet. Weiterfahrt entlang der Georgischen Heerstraße nach Gudauri durch ein landschaftlich sehr reizvolles Gebiet in höhere Lagen des Großen Kaukasus.

Unterwegs Besuch der Wehrkirche Ananuri (17. Jh.) mit dem herrlichen Blick auf den Schinwali-Stausee.

Weiterfahrt nach Kasbek.

Wir werden heute gemeinsam die berühmte georgische Spezialität Chinkali-Teigtaschen zubereiten! Kochkurs bei einer georgischen Familie. Abendessen bei der Familie in Kasbek.

*Kasbek, Hotel SNO 3+**

Sonntag, 12. Juli 2026 | Zum großen Kaukasus

Eine schöne Fahrt mit dem Geländewagen bis zur Gergeti Kirche. Der Weg führt uns durch das Dorf Gergeti hinauf zu der auf 2.170 m hoch gelegenen Zminda Sameba Kirche (Dreifaltigkeitskirche), auch Gergeti-Kirche genannt. Von hier schauen Sie in das Tal des Terek und auf die Siedlung Kasbek. Wenn das Wetter mitspielt, erhaschen Sie einen Blick auf einen der höchsten Gipfel im Kaukasus, den Kasbek (5.047 m).

Spätes Mittagessen bei einer georgischen Familie in einem wunderschönen Garten.

Rückfahrt nach Tbilissi.

Tbilissi, Hotel Kalasi 3+ in der Altstadt*

Montag, 13. Juli 2026 | Auf nach Armenien

Fahrt zur georgisch-armenischen Grenze bei Sadachlo. Grenzübertritt.

Im reichsten Waldgebiet Armeniens mit seinen unzugänglichen Dörfern verbergen sich bedeutendste Klöster und Bildungsstätten des Mittelalters. Wir folgen der „Klösterstraße“. Die harmonische Abstimmung der nacheinander errichteten Gebäude ist bestimmt eine architektonische Meisterleistung. Beinahe am Ende der Welt, auf einem Hochplateau mit herrlicher Aussicht gelegen, finden wir das Kloster Haghpat.

Besuch des Meisters für die armenischen Kreuzsteine aus Tuffstein. Bei ihm in seiner Werkstatt werden wir sehen, wie diese wunderschönen Zeugnisse des Glaubens gemacht werden.

Abendessen bei einer Privatfamilie in der Stadt Dilidshan, bei der uns typisch armenische Gerichte serviert werden.

Fahrt zum malerisch im Hochgebirge gelegenen Sevansee, der „blauen Perle Armeniens“, der zweimal den Umfang des Bodensees besitzt und ist einer der größten Bergseen der Welt (1.900m über dem Meeresspiegel).

*Übernachtung direkt am Sevansee, ECO Hotel Tufenkian 4**

Dienstag, 14. Juli 2026 | Kloster am Rande des Nichts

Entlang der Seidenstraße besichtigen wir auf dem Selimpass die alte Karawanserei aus dem 14. Jh. Schöner Blick auf die armenischen Alpen.

Fahrt zum Kloster Vorotnavank, das wir am Rande von der Schlucht Vorotan finden. Hier genießen wir die Schönheit der hohen Berge und alten Darstellungen auf den Steinen.

Weiterfahrt zur im Grün gelegenen Stadt Goris.

*Goris, Hotel Mina 3+**

Mittwoch, 15. Juli 2026 | „Gebt mir Flügel“

Fahrt zur großen, über einer steilen Schlucht gelegenen Klosteranlage Tatew, wo sich eine bedeutende Universität befand. Das Kloster erreichen wir mit der längsten Seilbahn der Welt (mit einer Länge von 5,7 Km), die heute im Guinness Buch der Rekorde verzeichnet ist.

Eine gemütliche Wanderung zu der Höhlenstadt Chndzoresk, wo die Menschen noch im 19. Jahrhundert gelebt haben (ca. 1 Stunde)

*Goris, Hotel Mina 3+**

Donnerstag, 16. Juli 2026 | Im Schatten von Ararat

Besuch eines der ältesten Sternobservatorien der Welt, den Karahundsh, der über 6.000 Jahre alt ist und besteht aus 222 Basaltsteinen.

Besichtigung des am Ende der wunderschönen Schlucht Amaghu gelegenen Klosters Noravank, das durch seine besonderen Außenreliefs beeindruckt und durch seine rötliche Fassade bei untergehender Sonne kaum von seiner felsigen Umgebung zu unterscheiden ist.

Besuch eines Bauernhofes mit einem rustikalen Weinkeller. Mittagessen und Weinverkostung der verschiedenen armenischen Hausweinsorten bei dem Bauern, bei dem wir mehr über das ländliche Leben erfahren.

Heute erkunden wir die Araratebene, wo Noah nach dem Abstieg auf dem Berg Ararat die erste Weinrebe gepflanzt hat. Die Araratebene spielt eine wichtige Rolle im Weinbau des Landes.

Fahrt zum Kloster Chor Virap, wo wir einen herrlichen Blick auf den Berg Ararat genießen können.

Weiterfahrt nach Jerewan.

*Jerewan, Hotel Regineh 3+**

Freitag, 17. Juli 2026 | Sonnenstadt Jerewan

Heute erkunden wir die am Schatten des biblischen Berges Ararat gelegene armenische Hauptstadt, die eine der ältesten Hauptstädte der Welt ist: Die Republikplatz, Kaskade, Opernhaus. Ein schöner Spaziergang im Herz der Stadt. Unter dem Architekten Alexander Tamanjan erwachten alte Steinmetztraditionen und der Platz der Republik wurde zum Vorzeigefenster eines neuen, selbstbewussten Landes. Vorbei am Radio-„Eriwan“ fahren wir zur beeindruckenden Kaskade – die das Herz der Stadt bildet. Von hier hat man einen wunderschönen Blick auf die ganze Stadt.

Besuch der Genozidgedenkstätte von Tsitsernakaberd.

Ein schöner Ausflug zum hellenistischen Tempel Garni aus dem ersten Jahrhundert, das am Rande der schönen Schlucht Asat liegt.

Besuch und Mittagessen bei einer Bäckerei bei einer armenischen Privatfamilie. Hier wird für uns das armenische Brot Lavash gebacken.

Weiterfahrt zum Höhlenkloster Geghard, das zu den schönsten Klöstern im Kaukasus zählt, zum UNESCO Welterbe gehört und die beste Akustik Armeniens hat.

*Jerewan, Hotel Regineh 3+**

Samstag, 18. Juli 2026 | Zum höchsten Berg Armeniens

Fahrt zum Berg Aragats, dem höchsten Berg Armeniens (4.095m). Am Fuße des mächtigen Aragats befinden sich alte Zentren des Christentums. Ein schöner Spaziergang von einer schönen Blumenwiese zur uneinnehmbaren Festung Amberd, die über 2.300m hoch liegt. Besichtigung der einzigen gut erhaltenen Festung Armeniens, die zwischen den Bergen Ararat und Aragats liegt.

Mittagessen in einem großen BIO-Garten von armenischen Früchten bei einer Privatfamilie in der alten Stadt Oshakan.

Besuch der Kirche von Oshakan mit dem wunderschönen Buchstabenpark aus Tuffstein.

Weiterfahrt nach Nord-Westen Armeniens.

*Gyumri, Hotel Gyumri 3+**

Sonntag, 19. Juli 2026 | Auf nach Georgien

Fahrt zur armenisch-georgischen Grenze bei Bavra. Grenzübertritt. OHNE Bus- und Guidewechsel an der Grenze. Ein schöner Ausflug zu der Höhlenstadt Wardzia, die zur Gänze in Felsen geschlagen ist. Gut 500 Meter ragt eine Felswand über den Fluss Mtkwari, in der einst über 2.000 Höhlenwohnungen mit Treppen, Galerien und Terrassen verbunden waren. Sehr beeindruckend ist die kunstvoll restaurierte, aus Stein gehauene Kirche mit wunderschönen Fresken.

Nach der Besichtigung werden Ihnen in der Nähe von der Klosteranlage am Ufer des malerischen Flusses typische georgische Spezialitäten wie Schaschlik-Spieße serviert.

*Achalziche, Hotel Achalziche Inn 4**

Montag, 20. Juli 2026 | Ruinenstadt Ani

Fahrt zur georgisch-türkischen Grenze bei Vale. Grenzübertritt gegen Mittag.

Übernahme der Gruppe an dem Grenzübergang Türkgözü morgens bzw. gegen mittags, Begrüßung der Gäste durch den deutschsprachigen Reiseführer und Wechsel des Busses. Anschließend Fahrt zu der Ruinenstadt Ani. Ani war im 10. und 11. Jh. Hauptstadt Armeniens, und lag auf der Seidenstraße. Besichtigung der antiken Stadt (unter UNESCO Denkmalschutz) mit den Überresten der armenischen Kirchen und Kloster sowie Karawanserei und Moschee aus der seldschukischen Zeit. Die Stadt wurde von 3.000 v. Chr. bis 16. Jh. nach Chr. bewohnt. Nach der Besichtigung Fahrt nach Kars und Stadtbesichtigung von Kars.

Kars, Hotel Kars-i Sirin

Dienstag, 21. Juli 2026 | Kars – Dogubeyazit – Van

Frühe Abfahrt von Kars nach Dogubeyazit. Unterwegs Besichtigung der Salzhöhlen bei Tuzluca und Weiterfahrt über die Ebene Iğdir am Fuß vom Berg Ararat. Besichtigung der berühmten Ishak Pasha Palast (unter UNESCO Denkmalschutz) aus dem 17. Jh., ein Baukomplex bestehend aus einer Festung mit einem Palast (116 Zimmer), einer Moschee und weiteren administrativen Bauten. Nach der Besichtigung Fahrt über Caldıran am Fuß des Berges Tendürek, ehemaliger Vulkan und parallel der persischen Grenze und Muradiye entlang der Küste am Van See nach Van.

Dogubeyazit, Boutique Hotel Tehran

Mittwoch, 22. Juli 2026 | Van

Kurzer Stadtrundgang in Van Besuch und Besichtigung der Hüsrev Pasa Moschee aus dem 16. Jh. erbaut vom Hofarchitekten Sinan und Besichtigung der Citadelle von Van, einst die Hauptstadt des urartäischen Königsreichs. Die Zitadelle wurde fast vor 3.000 Jahren errichtet und hieß Tuschpa. Fahrt nach Hoşap.

Besichtigung der Festung aus dem 17. Jh. gelegen in einer bizarren Landschaft. Anschließend nach einer kurzen Fahrt erreicht man Cavustepe Burg, errichtet im 8. Jh. v. Chr. von dem urartäischen König Sarduri II. Weiterfahrt nach Gevaş und Überfahrt mit einem Boot auf die Insel Akdamar. Besichtigung der alten armenischen Kirche auf der Insel aus dem 10. Jh. An den Außenwänden sind Halbplastiken mit den Szenen aus dem Alten Testament.

*Van, Hotel The Conforium 5**

Donnerstag, 23. Juli 2026 | Van – Wien

10.55 – 18.15 | Van – Wien via Istanbul | Turkish